

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 11 (1959)
Heft: 6

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schen Regierungsorganen von der kommunistischen Staatsverwaltung gedreht, nicht von freien Künstlern freier Völker. Alles ist deshalb Propaganda, wird nicht aus freiem Willen geschaffen, sondern zur Selbstverherrlichung und zwecks Machtzuwachses des kommunistischen Staates. Deshalb sind sie immer verlogen, weil bestenfalls die Künstler nur das zeigen dürfen, was ihnen entweder direkt befohlen oder von oben gnädigst zu zeigen erlaubt wird. Was haben wir schon von solchem verlogenen Zeug? Wir helfen damit den unterdrückten Völkern bestimmt nicht, sehen doch nicht, wie sie in Wirklichkeit leben. Im Gegenteil, ich höre sie mit den Zähnen knirschen, wenn wir ihren Tyrannen noch ihre Filme für unser gutes Geld abnehmen und deren Tätigkeit damit unterstützen. Was wären wir doch für Tröpfe!

Aber auch an sich sind die Filme verlogen, nicht nur weil sie staatliche Zwangsprodukte sind, Verfälschungen der Seele ihrer Völker. Wie gemütsvoll-anheimelnd ist doch die Liebesgeschichte in "Wenn die Kraniche ziehn"! Dabei haben die gleichen Staats-Hersteller nicht weniger als Hitler Millionen unschuldiger Frauen und Kinder getötet und erbärmlich gehaust, zuletzt noch in Ungarn, was gewiss nicht das letzte Mal gewesen sein wird. Das Gefährliche an diesen Filmen ist, dass sie nur Positives zeigen, dass der leichtlebige Mensch von heute darüber all das entsetzlich Negative vergisst. Ein Film einer Staatsverwaltung ist aber nicht nur durch das wichtig, was er zeigt, sondern oft noch mehr durch das, was er verschweigt. Die Kommunisten könnten übrigens schlimme Gegenwart gar nicht richtig zeigen. Sie ist viel zu jämmerlich, zu grässlich, zB. in Sibirien. Deshalb drehen sie so viele Filme aus der Vergangenheit, wie einmal in dieser Zeitung festgestellt wurde.

Ich weiss schon, dass ich in den Wind rede. Aber wahr ist es doch.

Nachwort der Redaktion. - Unsere Auffassung deckt sich mit keiner der oben angeführten, wir verweisen auf unsere frühern Ausführungen zu diesem Thema.

DAS ZEITGESCHEHEN IM FILM

Die neuesten, schweizerischen Filmwochenschauen.

- Nr. 859: Mensch und Arbeit - Ein erstaunliches Fahrzeug - Schweizer Skimeisterschaften in Engelberg -
 Nr. 860: Swissair und Düsenflugzeuge - Pro Infirmis - Internationaler Militärpatrouillenlauf.

SCHWEIZERISCHER PROTESTANTISCHER FILM - UND RADIOVERBAND

Der Verband hat den norwegischen Spielfilm "Etwas mehr als Liebe" erworben und stellt ihn Pfarreien, Gemeinden usw. zur Verfügung. In einer lockern Spielhandlung befasst er sich mit dem Problem der Scheidung, gibt reichlich Stoff zum Nachdenken und bildet zB. für Diskussionen über Ehefragen einen ausgezeichneten Anknüpfungspunkt. Für alle weitem Auskünfte wende man sich an Protestantischen Filmdienst, Zürich 48, Lindenplatz 4, T. (O. 51) 52.52.12. Es handelt sich um einen deutsch-synchronisierten Schmal-Tonfilm von ca. 1. Std 34 Minuten Spieldauer.

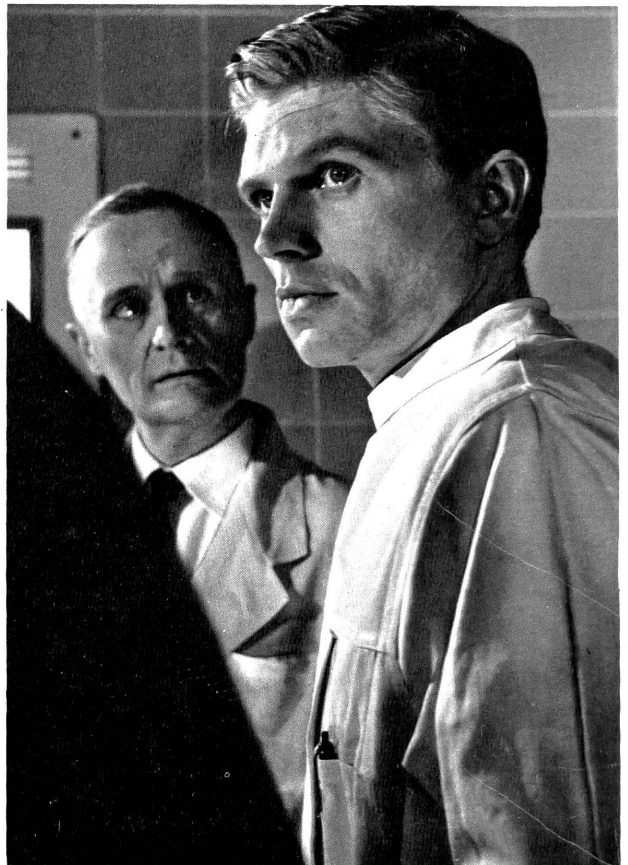
PHOTO-WELTI

Lindenplatz 4, Zürich-Altstetten, Tel. (051) 54 11 31

empfiehlt sich für Photo- und Kinoartikel sowie -Arbeiten.
 Grosse Erfahrung mit 16-mm-Tonfilm-Ausrüstungen.
 (Technische Betreuung des protestant. Filmdienstes.)

A.Z.
LAUPEN-BERN

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SFFRV, Luzern, Brambergstr. 21. Chefredaktion: Dr. F. Hochsträßer. Programmteil: Pfr. W. Künzi, Bern.
 Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.—, halbjährlich Fr. 6.25, vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postscheckkonto III 519.
 Administration und Expedition: «Film und Radio», Laupen bei Bern. — Druck: Polygraphische Gesellschaft, Laupen (Bern).
 «Film und Radio» erscheint vierzehntägig.
 Inseratannahme: Film und Radio, Brambergstr. 21, Luzern. Insertionspreise: Die 70 mm breite Millimeterzelle oder deren Raum 65 Rp.



Hardy Krüger als scheinbar des Mordes Ueberführter Assistenzarzt, in dem den Indizienbeweis angreifenden Film "Gestehen Sie, Dr. Corda".

AUS DEM INHALT

	Seite
Blick auf die Leinwand	2
Der alte Mann und das Meer	
SOS - Gletscherpilot	
Die Nackten und die Toten	
Wenn die Conny mit dem Peter....	
Gestehen Sie, Dr. Corda	
Der Maulkorb	
Denn der Wind kann nicht lesen	
Eine Minute vor zwölf (Quand sonnera midi)	
Film und Leben	5
Hintergründe des italienischen Films (II)	
Aus aller Welt	
Radio-Stunde	6, 7, 8
Programme aus aller Welt	
Fernsehprogramm	8
Der Standort	9
Gegen ein altes Uebel	
Aus aller Welt	
Die Welt im Radio	10
Ein altes Kapitel	
Von Frau zu Frau	11
Zeit ist Geld	
Die Stimme der Jungen	11
Kommunistische Filme in der Schweiz (Diskussion)	

DRUCKFEHLERBERICHTIGUNG der letzten Nummer

Im ersten Satz der Besprechung des Films "Time-Lock" auf Seite 3 sind verschiedene Worte versehentlich nicht gedruckt worden. Der Satz lautet richtig: "Dies ist ein englischer Kriminalfilm, der ein an sich ungewöhnliches und spannendes Thema auf eine verpatzte Art darstellt". Wir bitten um Entschuldigung.